

## HIPPOKRATES-VERLAG, G. M. B. H. / STUTTGART

Auf der vorhergehenden Seite haben wir angezeigt, daß wir

# DAS AERZTLICHE VOLKSBUCH

Gemeinverständliche Gesundheitspflege und Heilkunde

Herausgegeben von

**Dr. med. Heinrich Meng-Stuttgart**

unter Mitwirkung von **Dr. Paul Federn-Wien** und **Dr. med. Karl August Fiebler-Berlin**  
und Mitarbeit von über 40 Aerzten und Naturforschern

in unsern Verlag übernommen haben.

**Preis des in Halbleinen gebundenen Werkes, Band I mit 680 Seiten, vielen Abbildungen  
und farbigen Tafeln, Großoktav M. 20.—**

Ueber 30 Aerzte Deutschlands und Oesterreichs, Professoren und Dozenten der Universität und Hochschule (Berlin, Erlangen, Hamburg, Marburg, Riga, Stuttgart, Wien) sind Mitarbeiter. Ferner wurden, um die gesamte Medizin in ihrem neuesten Stand dem Nichtfachmann zugänglich zu machen, Aerzte und Naturforscher aus Amerika, Italien, Indien, Lettland, Rußland, Schweden, Schweiz und Ungarn als Mitarbeiter gewonnen. Jeder Beitrag ist in klarer, deutscher, allgemeinverständlicher Sprache verfaßt.

Was jeder Laie wissen muß vom Verlauf der Krankheiten und von der Wirkung alter und neuer erprobter Behandlungsweise, ist hier von Meistern der Heilkunst, von Aerzten, Professoren, Naturforschern, Chemikern, so klar dargestellt, daß jeder weiß, was im eigenen Hause, im Sprechzimmer des Arztes, im Krankenhaus und in der Klinik für den kranken Menschen geschehen kann. — Das Werk wurde bei Erscheinen mit großem Beifall begrüßt.

Unter der Fülle der glänzenden Besprechungen seien nachstehend nur einige wenige abgedruckt:

Dr. med. **H. G.** Facharzt für phys.-diät. Therapie schreibt: „Das Buch ist geeignet, dem deutschen Buchhandel in der ganzen Welt Ehre zu verschaffen. Man kann dem Zug der Zeit nicht widerstehen, und die wirkliche Kultur der Persönlichkeit ist nicht zu erreichen, wenn nicht über die Grundlagen des seelischen Geschehens Klarheit besteht.“

Die „**Innsbrucker Nachrichten**“, die anlässlich der Naturforscherversammlung in Innsbruck im September 1924 aus dem Aertlichen Volksbuch das Kapitel über das Klima von Prof. **Dorno**, Davos, einem Hauptredner des Kongresses, veröffentlichten, urteilten in der Nummer vom 7. September 1924 in einer längeren Besprechung u. a. wie folgt: . . . „Es ist der erste großzügige Versuch einer Gegenwartsdarstellung der Medizin für den Laien. . . Die moderne Seelenkunde und seelische Heilkunde, auch die Psychoanalyse werden dem Leser erklärt. Aus ihren Lehren werden die heute schon reifen Folgerungen für den Alltag gezogen. . . Das Buch ist wirklich allgemeinverständlich geschrieben, in der Tat: **das ärztliche Volksbuch.**“

Die **Frankfurter Zeitung** schreibt: . . . „Deshalb muß es aufs herzlichste begrüßt werden, daß sich heute endlich Wissenschaftler aus allen Lagern zusammentun, um ihre Voraussetzungen und die Methoden, die auf diesen aufgebaut sind, gemeinsam vor aller Öffentlichkeit klarzulegen. Das Aertliche Volksbuch nennt sich das Werk, das hier als Ausdruck eines **wahren wissenschaftlichen Freimutes** nahegebracht sei. . . Vor allem aber sei der Geist begrüßt, der den Gegner achtet und zu Wort kommen läßt und sich in Selbstkritik abbaut und an Fremdem erneuert. Was der einzelne, von seinen speziellen Voraussetzungen ausgehend, bringt, wird als Gesamtheit voraussetzungslos, weil durch das Nebeneinander des Hypothetischen die Voraussetzungen unseres Wissens als solche beleuchtet werden.“

Der Direktor am Deutschen Hygiene-Museum, **Dr. med. Martin Vogel**, schreibt in den „Blättern für Wohlfahrtspflege“: . . . Schon die Namen der Mitarbeiter, unter denen wir solche von **überragendem** Range, wie den Anatomen Prof. **Tandler** (Wien), den Chirurgen Prof. **Klapp** (Berlin), den Klimaforscher **Dorno** (Davos) finden, bürgen dafür, daß wir es hier nicht mit einer beliebigen Konjunkturware zu tun haben. **Inhalt** und **Ausstattung** stehen auf **vorbildlicher** Höhe. Was das Buch besonders anziehend macht, ist die Liebe, mit der die Herausgeber die einzelnen Teile zu einem harmonischen Ganzen zusammengestellt haben, und die ausgesprochene erzieherische Grundrichtung des Ganzen. Dem Leser wird nicht wiedergekauft Wissen vorgesetzt, sondern es sprechen **Aerzte** und Forscher **aus eigenem Erleben** und bemühen sich, den Laien zu eigenem Denken und Handeln anzuleiten . . .

Ⓩ

Der II. Band erscheint Ende April 1926.

Ⓩ